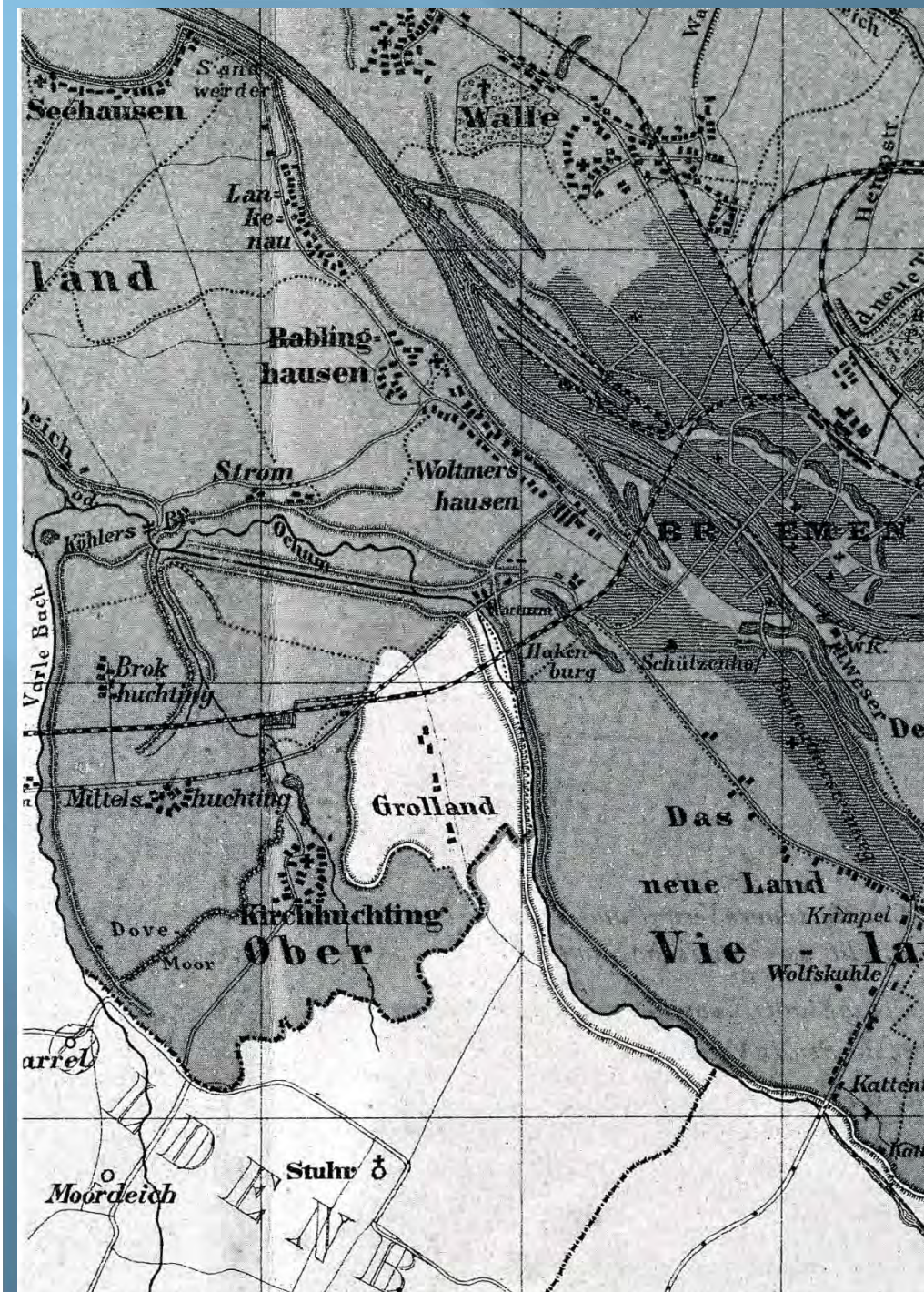


60 Jahre Schule Grolland

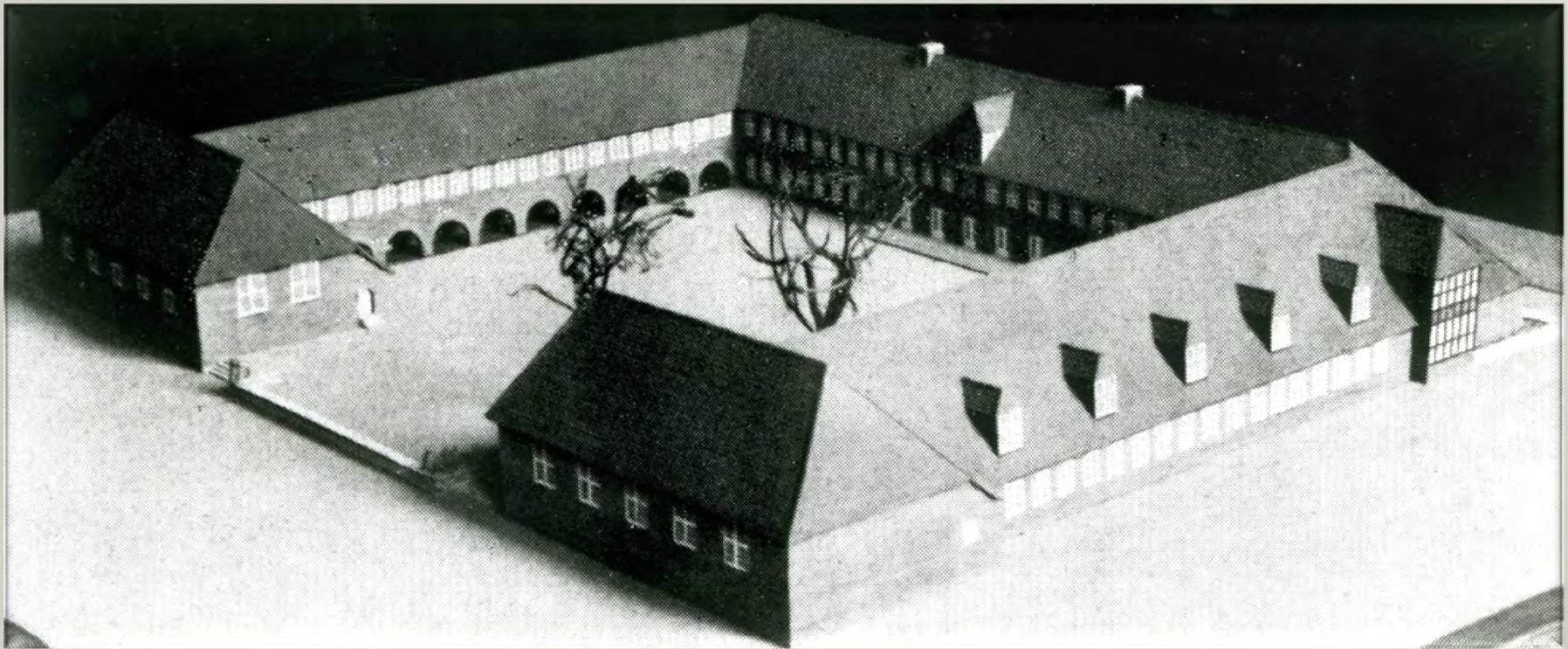




Karte von 1803; Ottmar
Hinz: Grolland















Das Ochtumbad musste
nach dem Krieg wegen
verschlechterter
Wasserqualität
schließen, aber nun gab
es ja die Kiesgrube für
das Badevergnügen.















Die neue Schule











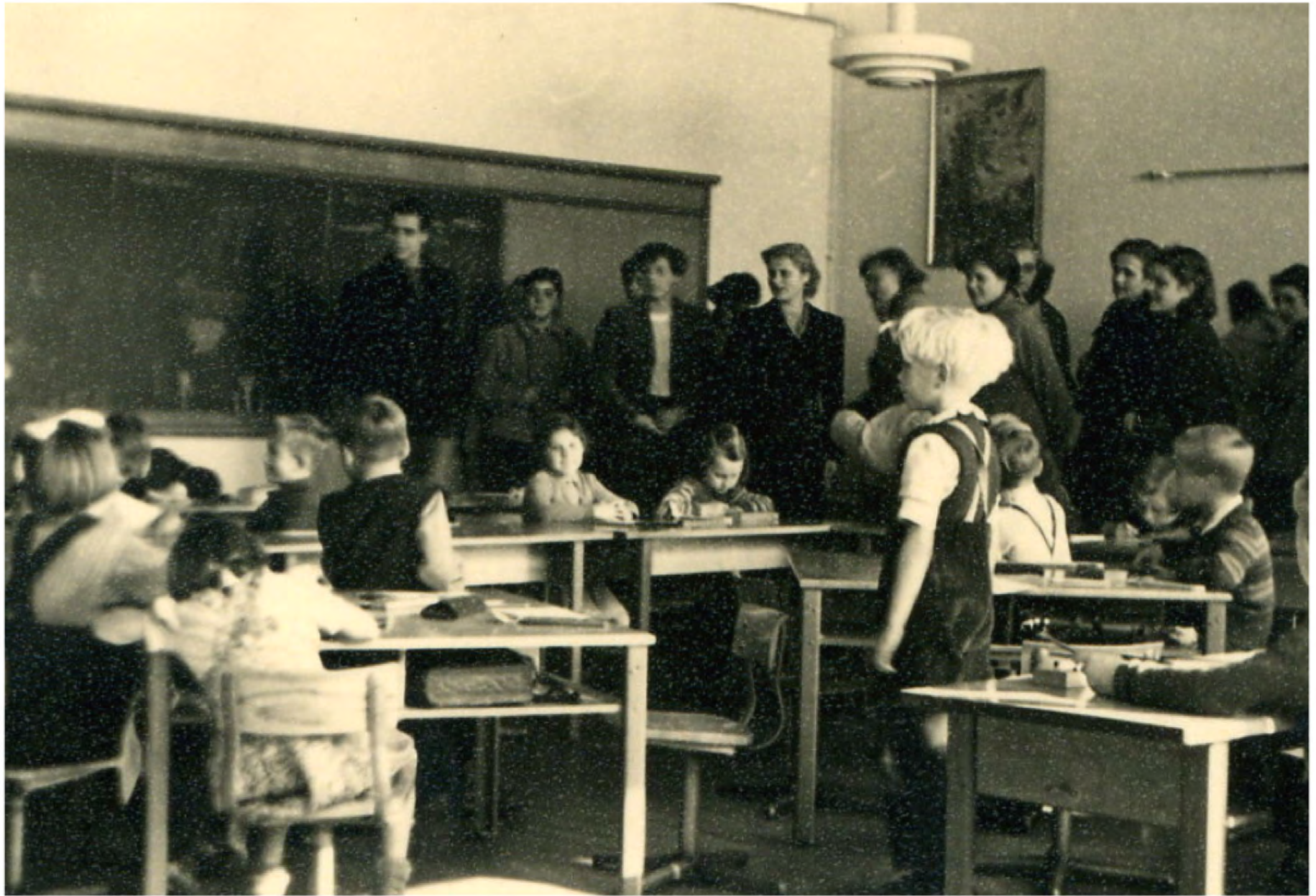












So weich
war Wäsche
nie!



Erich Kästner



Das ORIGINAL
mit und für alle
mit überleben!

s/w 1950

Das doppelte
Lottchen

Color DVD



















Schullandheim Grolland







Bald ist es soweit, die Schule
zieht in diese Gebäude mit ein



(pj). In der Grollander Schule sollen die behinderten Kinder künftig für das Leben lernen. Kontakte mit den nichtbehinderten Altersgenossen der benachbarten Grundschule sind hierbei pädagogisch von großer Bedeutung. Foto: ck

Grollander Schule wird für Sonderschüler hergerichtet

Umbau wird eine Million Mark verschlingen

has Grolland. Ab Februar werden 35 Schüler mehr die Schule an der Brakkämpe besuchen: Die Sonderschule für geistig behinderte Kinder, die bisher ihr Domizil an der Kattenturmer Heerstraße hatte, wird auf dem Gelände der Grundschule Grolland einziehen. Die Bauarbeiten, die für diesen Umzug notwendig sind, haben jetzt begonnen.

Gut eine Million Mark wird aufgewendet, um die sieben Gruppenräume, Fachräume für Holz- und Tonwerken, eine Küche und Nebenräume für die Sonderschüler herzurichten. Auch zwei Fertigaragen für Spielgeräte werden aufgestellt. Das Lehrerzimmer wird neben dem der Grundschule hergerichtet. Der wichtigste Grund, die Sonderschüler künftig in Grolland zu unterrichten, ist die Tatsache, daß es hierher gute Verbindungen mit Bus und Bahn gibt. „Ursprünglich sollte die Schule in der Falkenburgstraße untergebracht werden. Nach Grolland können aber viele der behinderten Kinder lernen“, erklärt Schulplaner Busse vom Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst. Angestrebt ist, daß die Regel- und die Sonderschule gemeinsame Schulaktivitäten durchführen. „Ein übergestülptes Integrationskonzept gibt es aber nicht“, erklärt Busse weiter. Ein Mehr an Zusammenarbeit der beiden Schularten sei durchaus denkbar. Schüler, Lehrer und Eltern sollen sich aber erst einmal im Alltag kennenlernen: „Sie sollen selbst entscheiden, wie sie enger kooperieren wollen“, so der Schulplaner.



Die
Nashornklasse



























60 Jahre Schule Grolland 2011

